

5. Fun- Agility-Turnier

Die Vielzahl der geparkten Autos in der Straße des Aufbaus mit auswärtigen Autokennzeichen deutete darauf hin, dass der Hundesportverein (HSV) Rötha zum wiederholten Male zu einem tierischen Event, dem 5. Fun-Agility-Turnier eingeladen hatte.

Trotz der von den Wetterfröschchen vorausgesagten Schlechtwetterperiode trafen sich am Sonnabend, dem 27.04.2013 65 Agility-Fans aus der näheren und weiteren Umgebung, um mit ihrem Teampartner Hund zum sportlichen Wettstreit anzutreten.

Die Teilnehmer kamen aus 11 Hundesportvereinen, so z.B. aus Dippoldiswalde, Lugau, Geringswalde, Leipzig-Nord, Mölkau und Markkleeberg, wobei die kampfstärkste Truppe die Hundeschule Markkleeberg stellte.

Auch unsere weitgereisten Teampartner, die Sportfreunde Gudrun und Peter Reinitz aus Erlangen, die inzwischen als erfahrene Agility-Sportler zur Röthaer HSV-Familie zählen, wollten diesmal ihr Können unter Beweis stellen, was sich auch später sowohl im Jumping als auch im A-Lauf in der Kategorie Anfänger „medium“ mit einem 1. und 2. Platz bestätigte.

Nach der Startnummernvergabe, der offiziellen Begrüßung aller Teilnehmer durch den Vorsitzenden des HSV Rötha, Sportfreund Sven Gunatowski, der Vorstellung der Richterin, Sportfreundin Katrin Müller vom HSV Markkleeberg und einer kurzen Einweisung zum Ablauf und zum Verhalten beim Parcours-Lauf durch Sportfreund Udo Freywald, waren die Weichen für den Start gestellt.

In der Zwischenzeit hatten sich nicht nur die sportbegeisterten Agility-Fans, sondern ebenfalls ihre treuen Team-Begleiter, die Hunde, miteinander bekannt gemacht.

Obwohl Petrus noch immer kein Mitgefühl für Mensch und Tier zeigte und aus dem trüben Regennetz seines Himmels einen Schauer nach dem anderen auf das Sportgelände niederließ, tat dies der Wettkampfstimmung keinen Abbruch.

Ungeduldig warteten die Hunde, schwanzwedelnd und die Ohren gespitzt, auf das Startzeichen der Richterin und ab ging's auf die Strecke.

Insgesamt waren folgende Parcours-Läufe zu meistern: „A-Lauf und Jumping“ für Anfänger und Fortgeschrittene in den Hundegrößen „small, medium und large“. Beim „A-Lauf“ waren insgesamt 19 Hindernisse fehlerfrei zu überwinden. Dazu mussten Hürden, Tunnel, Schrägwand, Laufsteg und Weitsprung gemeistert werden. Für die Klasse der Fortgeschrittenen kam erschwerend die Slalomstrecke hinzu.

Beim „Jumping“ lief der Parcours über 20 Hindernisse, wobei Hürden, Tunnel und der Weitsprung zu überwinden waren.

Die Maxime für jedes „Mensch und Hunde-Team“, einen fehlerfreien Parcours in einer optimalen Zeit zu absolvieren, gelang nicht allen Teilnehmern. Oftmals stand der „Unglücks-Rabe“ Pate und Fehler, Verweigerungen und Disqualifikationen sorgten für ein „ungewolltes Aus“ bzw. für einen hinteren Tabellenplatz.

Trotz der dunklen Wolken gab es aber auch strahlende Gesichter bei den Teams, die einen fehlerfreien Parcours absolvierten. Einzelheiten hierzu über die Platzierung der Teilnehmer und ihrer Hunde, sind in einer gesonderten Übersicht aufgeführt.

Dass Agility als Sportart für fast alle Hunde geeignet ist, beweist der Start der „kleinsten Vertreter“, z.B. Zwergpinscher, gegenüber den größeren Artgenossen in derselben Klasse. Sie waren im Vorteil, vor allem hinsichtlich ihrer wieselflinken Schnelligkeit und perfekten Geschicklichkeit. Dies wurde auch bei Sportfreundin Kerstin Sonnenstuhl von der Hundeschule Markkleeberg mit einem 1. Platz im A-Lauf und einem 3. Platz im Jumping in der Kategorie Anfänger „small“ belohnt.

Die Mannschaftswertung ergab, dass der HSV Rötha seinen Heimvorteil nicht behaupten konnte. Mit dem 2. Platz musste er dem Siegerteam, der Hundeschule Markkleeberg, nach dreimaligen Unterliegen, den von Sportfreund Matt'l gestifteten Wanderpokal zum endgültigen Verbleib überlassen. Den 3. Platz in der Mannschaftswertung erkämpfte sich das Team des HSV Markkleeberg.

Bei der Auszeichnung der Siegerteams wurden nicht nur die ersten drei Plätze bedacht, sondern es erfolgte ebenfalls eine Anerkennung für den jüngsten und ältesten Turnierteilnehmer. Es betraf die Sportfreundin Annika Wohlang mit Australien Shepard Shadow und den Sportfreund Klaus Leipold mit Zwergschnauzer Endro .

Zum Schluss dankte der Vorsitzende des HSV Rötha allen Aktiven, die das Turnier vorbereiteten, organisierten und durchführten. Ein besonderer Dank ging an das Organisations- und Küchenteam, dass die Hauptlast des Turniers trug.

Ein großes Lob bekam die Sportfreundin Katrin Müller, die in ruhiger, unauffälliger Art „richtete“ und das Turnier im Griff hatte.

Abschließend erfolgte noch ein Dankeschön an die Sponsoren, die mit ihren Sach- und Finanzspenden sowohl die Turnierausbereitung als auch die Auszeichnung für die Siegerehrung unterstützten. Dies waren die Sparkasse und Apotheke Rötha, Fa. Hönig GmbH, Freßnapf Großpösna, Zoo&Co Borna, Autohaus Gohlke Zedtlitz und Futterkiste Weißenfels.